



Gabriele Dierks

„Wir bringen es auf den Punkt!“

Was? Integration als wichtiges kommunalpolitisches Handlungsfeld

Wofür? Für ein friedliches

und kooperatives Zusammenleben von Zugewanderten und Einheimischen in unserer Stadt
Wie? Mit einem gut durchdachten und finanzierbaren kommunalen Integrationskonzept. Durch die Initiierung von zusätzlichen Förder- und Bildungsangeboten für alle. Durch die gezielte Förderung von Aktivitäten zur Vernetzung von Einheimischen und Zuwanderern.

Wer? Dafür werde ich mich gemeinsam mit allen interessierten Ober-Ramstädter Einwohnerinnen und Einwohnern einsetzen

Belediye politikasının önemli bir faaliyet alanı olan toplumsal bütünleşme. Şehrimizde oturan yerli ve göçmen halkın barış ve işbirliği içinde yaşaması için. Ben, Ober-Ramstadt' da yaşayan ve konuyla ilgilenen bütün insanlarla birlikte bu doğrultuda çalışacağım.



Unsere weiteren Kandidaten:

6. Roland Maiwald
7. Hans-Jörg Halva
8. Rainer Schönenberg
9. Christian Schreyer
10. Christian Küppers
11. Dagmar Hoffmann
12. Dagmar Leininger-Wolf
13. Andrea Baumann

Dafür stehen wir:

- Verhinderung der Ostumgehung und Sperrung der K 129 für LKW-Verkehr
- Vernetzung der Bildungsangebote vom Kindergarten bis zum Abitur
- eine neue Kultur des Zusammenlebens der Generationen
- gesundes Leben und Arbeiten ohne Verkehrsbelastung und Feinstaubbelastung
- Konzepte für die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit
- Familienfreundlichkeit bei der zukünftigen Stadtentwicklung
- Neue Wohnformen, wie z.B. autofreies Wohnen
- Freizeitmöglichkeiten und kulturelle Angebote für Jugendliche und Senioren
- einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur
- Integration als wichtige kommunale Aufgabe
- an den Bevölkerungsrückgang angepasste Stadtentwicklung, keine neuen, großen Baugebiete
- Şehrimizde oturan yerli ve göçmen halkın barış ve işbirliği içinde yaşaması için

deshalb BFO/GRÜNE
Ihre Wahl: Liste 5

Kontakt:

Horst Becht, Kirchstraße 11,
Tel.: 1686, horst.becht@t-online.de
Jochen Baumann, Am Schloßberg 6,
Tel.: 630066, jochen@ajbaumann.de



Bürger für Ober-Ramstadt

Ober-Ramstadt' in halkı için

Kommunalwahl 2006

Liebe Mitbürger, liebe Mitbürgerinnen
Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten und ihre Ideen vorstellen.

Seit der letzten Kommunalwahl hat es viele positive Entwicklungen in unserer Stadt gegeben. Besonders gefreut hat uns die zahlreiche Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Erarbeitung des städtischen Leitbildes.

Für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt ist Ihre Beteiligung besonders wichtig. Wir hoffen, dass wir mit unserer Politik einen Beitrag dazu leisten können, Sie weiterhin zu motivieren, sich in unserer Kommune aktiv einzubringen, und das Zusammenleben in Ober-Ramstadt gemeinsam zu gestalten.

Unser Ziel ist eine Lebenskultur, die von Freiheit, Verantwortung, Toleranz und dem verantwortungsvollem Umgang mit der Natur geprägt wird.

deshalb BFO/GRÜNE
Ihre Wahl: Liste 5



Horst Becht:

„Die Ostumgehung bringt die Abgase des Schwerlastverkehrs nach Ober-Ramstadt“

Mit der Öffnung des Lohbergtunnels, der Autobahnmaut und der Sperrung der Darmstädter Innenstadt wird eine Abkürzungs- und Entlastungsstrecke für das Frankfurter Kreuz um Ober-Ramstadt herum für den überregionalen Schwerlastverkehr interessant. Durch den Bau der Ostumgehung und den Ausbau der K129 für den LKW-Verkehr würde diese Verbindung ermöglicht. Die Abgase, den Lärm und die Staus wollen wir von uns Ober-Ramstädtern fernhalten, deshalb lehnen wir den Bau der Ostumgehung ab.

1



Jochen Baumann:

„Ober-Ramstadt muss attraktiver werden.“

Gerade durch die Kombination von guter Erreichbarkeit der Arbeitsplätze des Wirtschaftsraumes Rhein/Main mit dem hohen und vergleichsweise günstigen Wohn-

komfort des vorderen Odenwalds ist Ober-Ramstadt für Einwohner und Unternehmen interessant. Doch wird dieses Entwicklungspotenzial zu wenig genutzt.

Das Verbessern des Gesamtbildes der Innenstadt hat für die BFO/GRÜNE Priorität. Es kommt nur

neues Leben in die Stadt, wenn das Einkaufen in der Innenstadt mehr Spaß macht.

Ober-Ramstadt muss sich viel intensiver als bisher, auch auf überregionaler Ebene, als Standort für Institute, Schulen und Firmen aus den Wachstumsbranchen bewerben.

Wir stehen für einen Ausbau des vorhandenen Bahntunnels am Neuweg. So könnten zukünftige Bewohner des MIAG-Geländes das Stadtzentrum besser erreichen; dies bringt auch den heutigen Bewohnern von Eiche mehr, als eine Erschließung durch eine Ostumgehung.

Aktuelle Bevölkerungsprognosen gehen langfristig von einem Sinken der Einwohnerzahlen auch für den Kreis Darmstadt-Dieburg aus. Daher halten wir es für falsch, große neue Wohngebiete im Nord-Osten der Stadt zu entwickeln.

2



Jürgen Wolf:

„Bildung und Erziehung - ein Schwerpunkt für die Zukunft, auch in Ober-Ramstadt“

Schulerfolg und Bildungsperspektiven dürfen nicht von der sozialen Herkunft abhängen. Wir wollen gleiche Bildungschancen für alle Kinder, egal welcher sozialen Gruppe der Gesellschaft sie angehören.

Bildung ist ein Entwicklungsprozess, der nicht erst in der Schule beginnt; bereits in der Familie und in den Kindertagesstätten werden entscheidenden Grundlagen gelegt. Von der Förderung im frühen Alter hängt ganz wesentlich ab, welche Bildung Kinder später erreichen.

Als Ergänzung zur Verantwortung des Landes und des Kreises für schul- und bildungspolitische Fragen brauchen wir vor Ort ein Bildungs- und Kooperationskonzept vom Kindergarten, über Ganztagschulen bis zum Abitur.

Dieser Bildungsplan soll dazu beitragen, dass Kinder differenziert und individuell gefördert werden, dass eine qualifizierte Berufsvorbereitung und Berufsausbildung ermöglicht wird und dass die gymnasiale Oberstufe an der Lichtenbergschule in Ober-Ramstadt als wichtiger Standortfaktor langfristig gesichert werden kann..

3



Reinhard Fliß

„Ober-Ramstadt braucht neue Wohnformen“

Beim Ausweisen neuer Baugebiete sollten "junge Alte" mit berücksichtigt werden. Neue Wohnformen - Jung und Alt zusammen - können gute Kontakte und gegen-

seitige Hilfen ermöglichen. Ältere Menschen kümmern sich um Wohnumgebung und Kleinkinder, die Jüngeren können beruhigt ihrer Arbeit nachgehen und gemeinsame Besorgungen erledigen.

Ziel muss es werden, die Menschen durch Annehmlichkeiten an Ober-Ramstadt zu binden. Dazu gehören ausreichende Kinderbetreuungsplätze auch für Schulkinder, Gehsteige Kinderwagen- und Rollatorengerecht, gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten im Ort, gute innerörtliche Verkehrsverbindungen und ein ohne Kfz erreichbares Naherholungsgebiet.

4